

Der Ketter evangelischer Glaubensfreiheit,
Gustav Adolph der Große,
 König von Schweden.

Gustav Adolph wurde am 9. December 1594 zu Stockholm geboren. Schon als Knabe zeigten sich bei ihm die Keime seines nachherigen großen und edeln Charakters. Von vielen hierher gehörigen Zügen wollen wir nur folgende erwähnen. Als siebenjähriger Prinz befand er sich einst in der Nähe der schwedischen Flotte. „Welches Schiff gefällt Ihnen am besten?“ fragte ihn einer der Seeoffiziere. „Dieses da,“ antwortete Gustav Adolph und deutete auf das größte von allen. „Und warum?“ — „Weil es die meisten Kanonen führt.“ — Ein andermal überbrachte ihm ein öländischer Bauer eins von den kleinen Pferden, die in jener Gegend gezogen werden. „Ich werde Euch dieses Pferd bezahlen,“ sagte Gustav, „denn Ihr braucht Geld und könnt es mir nicht schenken.“ Mit diesen Worten zog er einen kleinen Beutel mit Ducaten aus der Tasche und schüttelte dem Bauer den Inhalt in die Hände. — Einstmals ging sein Vater auf den Wiesen bei Nyköpung spazieren und ließ den jungen Gustav rufen, damit er sich ein wenig ausspringen könne. Kaum sah sich der Prinz in Freiheit, als er dem nahen Gebüsch zulief. Man wollte ihn mit dem Vorwande zurückhalten, daß sich dort Schlangen befänden; „so gebt mir einen Stock,“ rief Gustav, „daß ich sie tödten kann!“ — Als Gustav das Alter erreicht hatte, wo der Unterricht zu beginnen pflegt, erhielt er Johann Skytte, einen ausgezeichneten schwedischen Gelehrten, zum Lehrer und machte, von seltenen Geistesgaben unterstützt, glänzende Fortschritte. Gustavs Dankbarkeit gegen Skytte war unbegrenzt; er machte ihn später zum Reichsrath und brauchte ihn zu den wichtigsten Geschäften. Das Kriegswesen erlernte Gustav, so weit ein solcher Held eine Kunst, die er selbst auf eine vorher nie gesehene Art vervollkommnete, erlernen kann, von dem berühmten General Jakob de la Gardie.

Kaum funfzehnjährig wollte Gustav an dem russischen Feldzuge Theil nehmen; sein Vater schlug die Bitte ab, aus Furcht, den geliebten Sohn auf einer so entfernten Unternehmung zu großen Gefahren aussetzen. Der Ausbruch des dänischen Kriegs gab ihm bald darauf Gelegenheit, im eignen Lande die ersten Waffen zu tragen. Bei dieser